



Pressekonferenz

Dienstag, 14. Mai 2019, 10 Uhr
Volkskundemuseum Wien

ERKLÄRUNG DER VIELEN IN DER REPUBLIK ÖSTERREICH

Solidarität statt Privilegien! Es geht um Alle! Die Kunst bleibt frei!

Es sprechen:

Matthias Beitzl, Direktor Volkskundemuseum Wien

Gerhild Steinbuch, Autorin

Kira Kirsch, Künstlerische Leiterin brut Koproduktionshaus Wien

Gerald Bast, Rektor Universität für angewandte Kunst Wien

Susanne Scholl, Omas gegen Rechts

Yvonne Gimpel, Geschäftsführerin IG Kultur Österreich

Ruth Brauer-Kvam, Schauspielerin

Heidrun Primas, Leiterin Forum Stadtpark Graz

Gerhard Ruiss, Geschäftsführer IG Autorinnen Autoren

Olga Flor, Autorin

Sabine Haupt, Burgschauspielerin

DJ: b.fleischmann

Pressekontakt:
presse@dievielen.at
0676/5878730
dievielen.at



Die ERKLÄRUNG DER VIELEN ab 14. Mai 2019 auch in Österreich

Als Bündnis für eine offene Gesellschaft und ihre demokratische Gestaltung in Respekt, Vielfalt und Toleranz wurde die ERKLÄRUNG DER VIELEN ins Leben gerufen.

Seit 2018 haben sich in Deutschland über 2.300 Kunst- und Kulturinstitutionen der Kampagne für Solidarität und die Freiheit der Kunst angeschlossen. Ab 14. Mai 2019 starten DIE VIELEN auch in Österreich mit einer eigenen ERKLÄRUNG: Ziel ist es, solidarische, selbstaktive Netzwerke anzuregen, um Räume der Vielfalt und Mehrdeutigkeit zu schaffen und gemeinsam gegen rechtspopulistische, rechtsextreme und völkisch-nationale Strömungen aktiv zu werden.

Mehr als 270 Erstunterzeichner*innen

Zum Auftakt der ERKLÄRUNG DER VIELEN IN DER REPUBLIK ÖSTERREICH haben bereits über 270 Erstunterzeichner*innen ihre Unterstützung zugesagt. Darunter bundesweite Kulturinstitutionen, künstlerische Bildungseinrichtungen sowie Interessenvertretungen und Einzelpersonen. Damit schaffen DIE VIELEN_AT Foren des Erfahrungsaustauschs und Dialogs in Hinblick auf die Gefährdung der Kunstfreiheit und der Grundlagen eines demokratischen Zusammenlebens. Die unterstützenden Einzelpersonen und Institutionen initiieren gezielt den Dialog mit Kolleg*innen, Mitarbeiter*innen und ihrem Publikum über die gesellschaftspolitische Verantwortung der Kultur und setzen sich in Zusammenarbeit mit weiteren Initiativen, Verbänden und zivilgesellschaftlichen Organisationen für eine gerechte, offene und solidarische Gesellschaft ein.

Erste Aktion bei Großdemonstration am 19. Mai in Wien

Als erste große gemeinsame Aktion ist die Mobilisierung zu einem „Glänzenden Block der Kunst und Kultur“ im Rahmen der am 19. Mai 2019 stattfindenden Groß-Demonstrationen für ein solidarisches Europa in Wien geplant. Weitere Aktionen, Veranstaltungen und Diskussionen sollen folgen.

„In der Republik Österreich steht die europäische Konvention zum Schutz der Menschenrechte und Grundfreiheiten im Verfassungsrang. Wer die europäische Menschenrechtskonvention und das rechtsstaatliche Prinzip außer Kraft zu setzen sucht, stellt die Grundpfeiler unseres demokratischen

Gemeinwesens in Frage.“, so DIE VIELEN-Mitinitiatorin Gerhild Steinbuch. „Als Aktive der Kulturlandschaft in Österreich solidarisieren wir uns mit allen, die von einer rechtspopulistischen Politik und rechtsextremen Positionen attackiert und ausgeschlossen werden. Wir begreifen Kunst, ihre Einrichtungen und urbanen Orte als offene Räume - Räume, die Vielfalt und Mehrdeutigkeit erfahrbar machen. Der Ästhetisierung der Politik von Rechts setzen wir eine Politisierung der Kunst entgegen!“, so Steinbuch weiter.

Die Vielfalt von DIE VIELEN_AT spiegelt sich in der Vielfalt der aktiven Mitglieder. Die Mitarbeit steht allen offen, die im Kulturbereich tätig sind und für eine plurale, gerechte Gesellschaft eintreten, in der Marginalisierung und Rassifizierung aufgelöst und unterschiedliche Bedürfnisse und Fähigkeiten von Menschen bedacht werden.

Die ERKLÄRUNG DER VIELEN IN DER REPUBLIK ÖSTERREICH kann unter erklaerung@dievielen.at (Institutionen und Vereine) bzw. unter unterstuetzung@dievielen.at (Einzelpersonen) unterzeichnet werden. Alle Namen werden auf www.dievielen.at sowie auf www.dievielen.de veröffentlicht. Dort findet sich auch eine europaweite Liste aller Erklärungen, die laufend aktualisiert wird.

Fotos von der PK auf dievielen.at (© Barbara Palffy)

19.05.2019

Demo & Fest: Ein Europa für Alle!

14:00 Uhr - Wien, Christian-Broda-Platz



**GLÄNZENDER
BLOCK**

#wirsindviele #glänzenstattausgrenzen

#solidaritätstattprivilegien #glänzenderwiderstand #diekunstbleibtfrei

www.dievielen.at

Unterzeichner*innen der

ERKLÄRUNG DER VIELEN IN DER REPUBLIK ÖSTERREICH

#KlappeAuf, < rotor > Zentrum für zeitgenössische Kunst, Afro-Asiatisches Institut, Akademie der bildenden Künste Wien, ALL Angewandte Innovation Laboratory, Anton Bruckner Privatuniversität für Musik, Schauspiel und Tanz, Architekturzentrum Wien, ARGEkultur, Ars Electronica, Ateliertheater Verein, Atlas Promotion, aXe:Förderung inklusiver Kulturprojekte OG, BODI END SOLE, Bregenzer Festspiele, Brunnenpassage, brut Koproduktionshaus Wien, BRUX / Freies Theater Innsbruck, Burgtheater (designierte Künstlerische Direktion Martin Kusej), CROSSING EUROPE Filmfestival Linz, Dachsbau Kulturverein, Diagonale - Festival des österreichischen Films, DIE RABTALDIRNDLN-Theaterkollektiv, Donaufestival Krems, Dschungel Wien, ELEVATE Festival, Festival der Regionen, Festival Salam Orient - music & art festival, Festspielhaus St. Pölten, Forum Stadtpark Graz, Gartenbaukino, Gassen aus Zucker - Kulturverein zur Versüßung des Alltags, Grazer Autorinnen-Autoren-Versammlung, Grazer Kunstverein, IG Architektur, IG Autorinnen Autoren, IG Bildende Kunst, IG Freie Theater, IG Kultur Österreich, IG Kultur Steiermark, IG Kultur Vorarlberg, IG Kultur Wien, IG Übersetzerinnen Übersetzer, IG World Music Austria, IKM - Institut für Kulturmanagement und Gender Studies, ImPulsTanz Vienna International Dance Festival, Institut für Kulturkonzepte, Institut für Kunst im öffentlichen Raum Österreichischer Skulpturenpark, InterACT-Werkstatt für Theater und Soziokultur, Jugend-Literatur-Werkstatt Graz, Jugendtheater Next Liberty Graz, KG21GA_verein zur förderung der hinterhofkultur / [STIEGENHAUSMUSIK], Klangforum Wien, Kollektiv saft - freies Theater- und Performancekollektiv, Kosmos Theater Wien, Kultur for President, Kulturrat Österreich, kultursupport, Kulturverein Nischenklänge, Kulturverein Orient Okzident Express, Kulturwerk Kitzbühel, Kulturplattform OÖ (KUPF), KUNST HAUS WIEN, Kunst- und Kulturverein wenn es soweit ist, Kunsthalle Graz - Verein für zeitgenössische Kunst, Kunsthalle Wien, Kunsthaus Graz, Künstlerhaus, KUNSTRAUM NIEDERÖSTERREICH, Kunstuniversität Linz, Landestheater Linz, Landestheater Niederösterreich, LE STUDIO Film und Bühne, LENTOS Kunstmuseum Linz, Lesereihe sehr ernste, LICHTUNGEN - Zeitschrift für Literatur, Kunst & Zeitkritik, Linzer Stadtwerkstatt, Literaturhaus NÖ, Literaturhaus Wien, Literaturzeitschrift JENNY, manuskripte, Medienkulturhaus, monochrom, MUK - Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien und Studierendenvertretung der Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien, MUSIKTHEATERTAGE WIEN, MuTh - Konzertsaal der Wiener Sängerknaben, Autor*innenkollektiv Nazis & Goldmund, Nesterval - Verein zur Förderung von Immersivem Theater, ÖH Akademie der Bildenden Künste Wien, OKH Vöcklabruck, OMAS GEGEN RECHTS, "opensource.innsbruck - verein zur förderung der alltagskultur", Oper Graz, Österreichische Galerie Belvedere, Österreichische IntendantInnengruppe, Österreichisches Lateinamerika-Institut, PELZVERKEHR - Festival für Tanz und Performance, Plattform Österreich der Dramaturgischen Gesellschaft, qujOchÖ - Künstler*innenkollektiv, Rabenhof Theater, Radio Helsinki - Freies Radio Graz, Radio ORANGE 94.0, Salzburger Landestheater, schau.Räume, Schaumbad - Freies Atelierhaus Graz, Schauspielhaus Graz, Schauspielhaus Salzburg, Schauspielhaus Wien, schnittpunkt. ausstellungstheorie und praxis, Schule für Dichtung, Schultz & Schirm Bühnenverlag GmbH, Sigmund Freud Privatstiftung, Siluh Records, springerin - Hefte für Gegenwartskunst, Sorority, Stadtkino, Stadttheater Klagenfurt, Steirische Gesellschaft für Kulturpolitik, Steirische Kulturinitiative, steirischer herbst, Szene Salzburg, TAG - Theater an der Gumpendorfer Straße, tanz_house, Tanzquartier Wien, Theater Akzent, Theater am Lend, Theater des Kindes, Theater Drachengasse, Theater im Bahnhof, Theater Neubuehnevillach, Theater SPIELRAUM, Theater WalTzwerk, theatercombinat, Theaterfabrik Weiz - Theater mit und für Kinder und Jugendliche in Weiz,

Theaterverein THEATER.punkt, Theaterverein a.c.m.e., this human world Filmfestival, Time's Up, Tiroler Künstler*schaft – Kunstpavillon, TKI - Tiroler Kulturinitiativen, turmwind - Kulturforum Iltter, UND* Heft für Alternativen, Widersprüche und Konkretes, uniT, Universalmuseum Joanneum, Universität für angewandte Kunst Wien, Universität Mozarteum Salzburg und Thomas Bernhard Institut der Universität Mozarteum Salzburg, Universität Salzburg - Programmbereich Zeitgenössische Kunst und Kulturproduktion/Schwerpunkt Wissenschaft & Kunst, unrecords - queer-feministische Wiener Label, Venster99 - Verein zur Förderung von Kunst und Kulturaustausch, Verein a-ZONE, Verein Culture2culture / TRICKY WOMEN/TRICKY REALities Festivals, Verein diy-ibk, Verein für performative Literatur / Lesebühne FHK5K, Verein p.m.k - plattform mobile kulturinitiativen, Verein RHIZOM, Verein Styrian Summer Art, Verein zur Förderung von Kunst, Kultur und Kommunikation, Vereinigung bildender KünstlerInnen Wiener Secession, Verlag Der Apfel, Viennale - Internationales Film Festival Wien, VIS VIENNA SHORTS, Volkskundemuseum Wien, Volkstheater Wien, Vorarlberger Landestheater, WERK X - Kulturzentrum Kabelwerk GmbH, Wien Museum, Wiener ACHSE - Transnational and Intergenerational Exchange in the Context of the Arts, Wiener Festwochen, Wiener Wortstatten, Wortwiege, WUK Bildung und Beratung, WUK performing arts, WUK Werkstätten und Kulturhaus Wien, Zeitschrift Triedere, ZOOM Kindermuseum

Stand: 13.05.2019

Unterstützer*innen der ERKLÄRUNG DER VIELEN IN DER REPUBLIK ÖSTERREICH

Renate Aichinger (Leiterin Offene Burg), Yasmo aka Yasmin Hafedh (Rapperin, Autorin, Spoken Word Poetin), Reza Algül (Schriftsteller und Musiker), Verena Altenberger (Schauspielerin), Thomas Arzt (Dramatiker), Daniel Aschwanden (Performer, Choreographer), Bettina Balàka (Autorin), Karin Bergmann (Direktorin Burgtheater), Timo Brandt (Autor), Ruth Brauer-Kvam (Schauspielerin), Nicolas Brieger (Regisseur), Hannah Bründl (Studentin am Institut der Sprachkunst der Universität für angewandte Kunst Wien), Susanne Draxler (Schauspielerin, Regisseurin), Raphaela Edelbauer (Autorin), Jakob M. Erwa (Filmregisseur), Brigitta Falkner (Autorin), Bernhard Fleischmann (Musiker), Olga Flor (Schriftstellerin), Franzobel (Schriftsteller), Rudolf Frey (Regisseur), Regina Fritsch (Kammerschauspielerin), Martin Fritz (Autor, Performer, Literaturwissenschaftler), David Frühauf (Übersetzer, Autor), Marie Gamillscheg (Autorin), Natascha Gangl (Autorin), Petra Ganglbauer (Autorin), Swintha Gersthofer (Schauspielerin), Sandra Gugic (Autorin), Georg Friedrich Haas (Komponist), Felix Hafner (Regisseur), Elisabeth R. Hager (Autorin, Klangkünstlerin), Dorothea Hartinger (Schauspielerin), Josef Haslinger (Schriftsteller), Philipp Hauss (Schauspieler, Regisseur), Friedrich C. Heller (Autor, Forscher), Alexandra Henkel (Schauspielerin), Bettina Hering (Leiterin Schauspiel, Salzburger Festspiele), Kathrin Herm (Regisseurin), Pia Hierzegger (Schauspielerin), Stefan Hornbach (Autor, Schauspieler), Marilies Jagsch (Musikerin), Eva Jantschitsch (Musikerin), Andrea Jonasson-Strehler (Kammerschauspielerin), Luca Manuel Kieser (Autor), Katharina Klar (Schauspielerin), Roland Koch (Schauspieler), Thomas Köck (Autor, Dramatiker), Gabriele Kögl (Autorin), Dietmar König (Schauspieler), Gabriela Koschatzky-Elias (Kulturpublizistin), Erika Kronabitter (Schriftstellerin, Künstlerin), Kyrre Kvam (Schauspieler, Musiker), Marie Luise Lehner (Autorin, Musikerin bei feministischen Punkband „Schapka“), Dominik Maringer (Schauspieler), Michikazu Matsune (Künstler), Lukas Meschik (Autor, Musiker), Adreas Messinger (Bildender Künstler), Lydia Mischkulnig (Autorin), Robert Misik (Journalist, Schriftsteller), Kurt Mitterndorfer (Autor, Kabarettist), Ersan Mondtag (Theaterregisseur), Elise Mory (Musikerin), Petra Morzé (Schauspielerin), Adele Neuhauser (Schauspielerin), Olga Neuwirth (Komponistin), Niklas L. Niskate (Lyriker, Soundpoet), Nicholas Ofczarek (Schauspieler), Martin Ohrt (Autor), Elisabeth Orth (Schauspielerin), Andreas Peham (Rechtsextremismus-, Antisemitismusforscher), Thomas Perle (Schriftsteller, Dramatiker), Caroline Peters (Schauspielerin), Barbara Petritsch (Schauspielerin), Paul Poet (Regisseur, Autor), Birgit Pölzl (Autorin), Katharina Pressl (Autorin und Mitarbeiterin beim Kulturverein Container 25), Robert Prosser (Autor), Julya Rabinovich (Schriftstellerin, Malerin), Doron Rabinovici (Schriftsteller, Historiker), Angelika Reitzer (Schriftstellerin), Kathrin Röggl (Schriftstellerin), Manuel Rubey (Schauspieler), David Schalko (Regisseur, Autor), Christina Scherrer (Schauspielerin, Sängerin), Ferdinand Schmalz (Autor), Ferdinand Schmatz (Autor, Institutsleiter Sprachkunst/Angewandte Wien), Volker Schmidt (Autor, Regisseur), Stefan Schmitzer (Autor), Sabine Scholl (Autorin), Tamara Semzov (Schauspielerin), Lara Sienczak (Schauspielerin), Andreas Specht (Musiker), Robert Stadlober (Musiker, Schauspieler), Thomas Stangl (Schriftsteller), Verena Stauffer (Autorin), Florian Troebinger (Schauspieler), Ilija Trojanow (Schriftsteller), Emmy Werner (Schauspielerin, Regisseurin, ehem. Volkstheater-Direktorin), Andrea Winkler (Autorin), Robert Woelfl (Schriftsteller, Dramatiker), Angelika Zacek (Regisseurin, Vorsitzende Pro Quote Bühne e.V.), Jörg Zemmler (Schriftsteller, Musiker), Ivna Zic (Autorin, Regisseurin)

Stand: 13.05.2019

ERKLÄRUNG DER VIELEN IN DER REPUBLIK ÖSTERREICH

WIR SIND VIELE

Unsere Gesellschaft ist eine plurale Versammlung, in der viele unterschiedliche Interessen aufeinandertreffen. Das Miteinander in einer Demokratie muss täglich neu verhandelt werden: Es geht um alle, um jede*n Einzelne*n als Wesen der vielen Möglichkeiten.

Wir begreifen Kunst und Kultur und ihre Einrichtungen als offene Räume – Räume, die Vielfalt und Mehrdeutigkeit erfahrbar machen.

In Österreich wurde schon einmal Kunst als entartet diffamiert. Kunst und Kultur wurden zu menschenverachtenden Propagandazwecken missbraucht. Menschen wurden entwertet, ihrer Existenzgrundlage beraubt, sie wurden verfolgt, vertrieben, ermordet. Als Kunst- und Kulturakteur*innen in Österreich sind wir uns der aus der Geschichte resultierenden Verantwortung bewusst.

In der Republik Österreich steht die europäische Konvention zum Schutz der Menschenrechte und Grundfreiheiten im Verfassungsrang. Wer die europäische Menschenrechtskonvention und das rechtsstaatliche Prinzip außer Kraft zu setzen sucht, stellt die Grundpfeiler unseres demokratischen Gemeinwesens in Frage.

DIE VIELEN stehen für Vielfalt und Freiheit der Kunst. Wer dagegen polemisiert, die Vielfalt von Strukturen und Organisationen des Kunst- und Kulturbereiches gefährdet, in künstlerische Programme eingreift, durch die Androhung von Subventionskürzungen oder durch Streichungen inhaltlichen Druck auszuüben sucht, wer Veranstaltungen stört, gegen Kunst- und Kulturakteur*innen hetzt oder an einer Renationalisierung der Kultur arbeitet, widerspricht dieser gesellschaftlichen Vision und dem demokratischen Grundrecht auf Kunstfreiheit.

Wir, die unterzeichnenden Kunst- und Kulturinstitutionen, Kunst- und Kulturakteur*innen...

- ...fördern und suchen den Dialog, bieten aber kein Podium für biologistisch- rassistische, völkisch-nationalistische Propaganda und wehren allen Versuchen, Kunst und Kultur zu instrumentalisieren;
- ...führen kritische Auseinandersetzungen, um Strategien zu entlarven, die demokratische Grundwerte untergraben;
- ...stehen gegen eine Politik der Abwertung und Ausgrenzung;
- ...wehren der Verrohung und Entmenschlichung der Sprache;
- ...verbinden uns solidarisch mit Menschen, die durch eine rechtsextreme oder rechtspopulistische Politik immer weiter an den Rand der Gesellschaft gedrängt werden;
- ...verpflichten uns zur Solidarität mit Kunst- und Kulturinstitutionen, Kunst- und Kulturakteur*innen, die durch Hetze und Diffamierung unter Druck gesetzt werden.

***Solidarität statt Privilegien.
Es geht um alle.
Kunst und Kultur bleiben frei.***

SELBSTVERPFLICHTUNG

WIR SIND VIELE

Wir, die unterzeichnenden Kunst- und Kulturinstitutionen und -vereine...

...machen die **ERKLÄRUNG DER VIELEN** innerhalb des eigenen Arbeitsumfeldes wie auch im Rahmen der eigenen Öffentlichkeitsarbeit bekannt;

...bereiten Informationsveranstaltungen, Gespräche und Aktivitäten im Sinne der **ERKLÄRUNG DER VIELEN** vor und kommunizieren diese Termine über www.dievielen.at;

...bieten Unterstützung und Raum für Austausch, bilden eine solidarische Gemeinschaft und planen gemeinsame Aktionen.

Der Glanz ist das Symbol von **DIE VIELEN** und soll je nach Corporate Design Anwendung in Zusammenhang mit der **ERKLÄRUNG DER VIELEN** finden.

Die **ERKLÄRUNG DER VIELEN IN DER REPUBLIK ÖSTERREICH** versteht sich als Teil der europaweiten Aktion **DIE VIELEN**. Sie kann durch regionale Erklärungen ergänzt werden.

***Solidarität statt Privilegien.
Es geht um alle.
Kunst und Kultur bleiben frei.***

